

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 18

Artikel: Aus einem Interview
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mahnung, für Vertrauensselige

Gut, aber schlecht getroffen

In der Radio-Reportage anlässlich des Länderspiels Schweiz-Deutschland in Zürich war u. a. zu hören:

«... Aber trocken sind diese Schüsse, man merkt aber, daß Saft drin liegt; es sind eben nationale Spieler ...» AF

Verkehrsunterricht

Kommen da drei Buben auf einem Fahrrad dahergerast. Der eine sitzt auf der Lenkstange, der zweite auf dem Sattel und der dritte auf dem Schutzblech. Ich halte sie auf und frage, woher sie kommen. «Aus dem Verkehrsunterricht!» war die prompte Antwort. WB

Aus Prag

Wie man hört, macht man sich in Prager Regierungskreisen ernstlich Sorgen darüber, wer in der Tschechoslowakei den letzten Kommunisten verhaften soll. fis

Aus einem Interview mit einem Schweizer Skischullehrer in Aspen, USA

(Radio Beromünster, 'Echo der Zeit' vom 10. 4.)

«Mir tüe die Skischuel jetz scho vier Jahr operiere ...»

Hoffentlich ist die Operation bald beendet, so daß die Skischule aus der Narkose erwachen kann.

(Auf amerikanisch heißt das Wort «operate»: betreiben, leiten.) GS

Willy Dietrich
Bern
gäbig zum e chly ga sy
Café RYFFLI-Bar



Trascati
am See
einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 326803 Gr. Schellenberg & Hochuli



Stachanora et chrapffora

Wer wie ich nur wenig Stunden chrapfft,
(Und dazu noch äußerst sampfft)
Wird nach Stefan Rusznyaken
Enden bald an Herzaffacken.

Doch wer chrapfft wie Stachanow,
Daß der Schweiß ihm abenloff,
Fühlt in sich die Kräfte brummen,
Gleich wie aus den Ferien ummen.

Rusznyak, Professor med.
Diagnose: Herz ist fett.
Therapie: Nur noch mehr chrapffen,
Bis die Großhirnzellen dampfen!

Der Vorsitzende der ungarischen wissenschaftlichen Akademie, Prof. Stefan Rusznyak, erklärt: «... Es kann genau nachgewiesen werden, daß das Herz eines jeden Arbeiters nach mehrstündiger schwerer körperlicher Arbeit gewisse kleinere oder größere Ermüdungserscheinungen zeigt. Es hat sich aber herausgestellt, daß diese Ermüdungssymptome gerade bei den Stachanowisten nicht vorhanden sind ... Es freut mich, daß wir mit wissenschaftlicher Sicherheit aussprechen können, daß die stachanowistische Arbeitsmethode für die Arbeiter nicht nur nicht schädlich sei, sondern deren Arbeitskraft geradezu schone ...» WS

Kritiken

Während des ersten Aktes fiel der Vorhang ohne jeden ersichtlichen Grund. Leider ging er wieder hoch.

(Cecil Wilson)

Das einzige, das bei einer Schönheitskonkurrenz shocking sein mag, ist das, was in den Hirnen der Richter vorgeht.

(Christian Dior)

Durch geniale Behandlung der Kamera wurde Herrn Bogarts Gesicht erst eine Stunde nach Beginn des Films sichtbar. Ein oder der andere Star sollte dasselbe probieren.

(Daily Herald, Film-Kritik)

Joe, mit einer Kugel im Rücken, stirbt, umringt von amerikanischen Offizieren und einem Blick in seinen brechenden Augen, den ein Arzt sofort als Austernvergiftung erkennen würde. Filmfanatiker aber wissen, daß es Patriotismus ist.

(Sunday Pictoral, Film-Kritik)

HPH

Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 216 87

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 216 93

Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. - Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!

